



FSLE St. Martin

MEIN PRAKTIKUM IN IRLAND

EIN UNVERGESSLICHES ERLEBNIS

Lara Eberdorfer



- •
- •
- •
- •



Im Mai absolvierte ich ein Praktikum in Irland - ein Erlebnis, das ich nicht vergessen werde. Schon die Anreise war für mich besonders, denn ich flog zum ersten Mal. Ich war davor nervös, aber im Flug wurde mir klar, wie sehr mir Reisen und Fliegen gefallen. Es war aufregend, ein neues Land und neue Erfahrungen zu entdecken.

Am 11. Mai kam ich in Irland an. Meine Gastfamilie empfing mich direkt am Flughafen herzlich. Die Familie bestand aus der Mutter Ann, ihrem Mann Cono und der zwölfjährigen Tochter Moira. Besonders mit Moira verstand ich mich sehr gut. Wir haben viel zusammen unternommen - wir schauten gemeinsam Filme, spielten, lachten, und sie brachte mir sogar irische Tänze, Musik und Sportarten bei. Diese gemeinsamen Momente machten meinen Aufenthalt schöner.

Meine Gastfamilie wohnte in Killarney, im County Kerry, auf einer kleinen Farm. Die Familie betreibt dort ein Bed & Breakfast, das „Valley View Farmhouse“ heißt. Während meines Praktikums habe ich hauptsächlich im B&B geholfen, aber auch auf der Farm mitgearbeitet.



Im B&B half ich beim Frühstück mit - von der Vorbereitung und dem Servieren bis zum Abräumen sowie Reinigen des Speisesaals. Ich deckte Tische, faltete Servietten, bediente den Geschirrspüler und machte den Raum für den nächsten Tag fertig. Außerdem half ich beim Saubermachen der Zimmer: Ich machte Betten, saugte Staub, putzte Fenster und sorgte allgemein für Ordnung. Die Aufgaben waren sehr abwechslungsreich, das gefiel mir besonders gut.

Ich half freiwillig auf der Farm mit - vor allem beim Melken der Kühe, was ich gemeinsam mit Cono machte. Auch bei der Gartenarbeit und beim Füttern der Schafe konnte ich helfen.

Es war sehr interessant zu erfahren, wie das Leben auf einer irischen Farm abläuft.

Während der letzten zwei Wochen meines Aufenthalts traf ich eine weitere Praktikantin, die ebenfalls dort arbeitete. Wir verstanden uns auf Anhieb gut - es war schön, sich mit jemandem auszutauschen, der Ähnliches erlebt und den Arbeitsalltag teilt.

Meine Freizeit verbrachte ich viel draußen. Weil die Bushaltestelle eine halbe Stunde mit dem Fahrrad entfernt lag, fuhr ich oft Rad - etwa in den Nationalpark oder zu nahen Orten. An freien Tagen unternahm ich Ausflüge in verschiedene Städte, wie Cork, Tralee, Dingle sowie Dublin. Dingle zudem Howth, eine kleine Halbinsel bei Dublin, beeindruckten mich besonders. Dort war die Natur mit ihren Klippen atemberaubend. In Howth sah ich sogar Seehunde - das war ein echtes Erlebnis!